

**Eine vornehme Gesellschaft.**

Unzähllich der Größen und Würden von Tisch in Berlin gab die Inhaber einem Kreise von Geladenen ein Festmahl, bei dem es ganz kanibalisch zugegangen sein muß. Auf die gesellschaftlichen Verhältnisse der deutschen Reichshauptstadt werben diese Vortragsmänner ein eigenständliches Licht. Ein lebhafte Schätzung des Festmales gibt der "Confectionair" in folgender Darstellung: "So etwas haben die ältesten Festes noch nicht mitgemacht. Ein Zola hätte Studien machen können, und einige besonders hübsche Stückchen seien dem Culthistoriker der Zukunft aufbewahrt. Viele Herrentheilen brüderlich eine Röte Cigaren, während Andere kleinere Quantitäten in den Radias verschwanden ließen. Der Selt wurde aus Vierländern getrunken, und selbst die ditschigen Seltflaschen wurden von ganz besonderen geschickten Gästen estamptirt. Ein Herr nahm kurzhand den ganzen Napf mit Kaviar, 2 Pfund, und er schaffte es, trocken er wohl nicht wußte, was er da aß. Ein anderer packte einen ganzen Fasan mit Federn in einer Serviette, wobei er "verschentlich" den silbernen Spieß mitgehen ließ. Außer den Servietten waren Nester aus der benachbarten Bücherabteilung zum Einpacken sehr beliebt. In Handumdrehen waren die Buffets, die über 5000 M. geflockt hatten, und mit denen das englische Haus U. Huster (Inhaber G. Brandt) ein Meisterwerk geliefert hatte, geräumt. Die jetzt mit Recht so beliebten Hünnen hätten nicht radikal vorgehen können. Was nicht zu essen war, wie Käse u. s. w. wurde zerstochen. Der Hofsierant Hester, der seine Mitbürger doch genau kennt, stand staunend dabei und that den klatschigen Aufspruch: "Der sieht ja aus, als wenn er Berlin seit Weihnachten nicht jesehen haben." Und es lag eigentlich noch schlimmer aus. Es waren sehr leistungsfähige Leute da; denn neben den großen Schnorräthen, neben ungezählten Flaschen edler Rhein- und Bordeauxweins wurden 600 Flaschen Selt vertilgt. Dombroso scheint in einigen Punkten mit seinem "Weis als Verbrecher" Recht zu haben. Denn, wir können es nicht unterdrücken, die Damen thaten sich besonders hervor. Sie gingen sogar so weit, daß sie nicht nur à la Homer, "die Hände ausstreckten zum leder bekleideten Maale", sondern nachdem sie ihren Appetit gestillt, suchte auch ihr Schönheitsinn Besitznahme und fand die Blumen - Arrangements, die von ihnen weidlich geplündert wurden. Erst als "es nichts mehr gab", konnten diese "lebenen Göttin" mit Mühe und Not herausbugstehen werden. Vom Hause hatten sie freilich wohl wenig gesehen, aber ihre gastronomischen Kenntnisse sicherlich erweitert."

**Riesengroß - Hoffnunglos.**

Keine Brand - Katastrophe ist im vorliegenden Fall mit dem obigen Wort gemeint, sondern einfach der Wörterbuch der englischen Sprache. Und noch immer größer und hoffnungloser scheint seine Ausdehnung zu werden, am allermeisten in Amerika. Keine andere moderne Sprache ist auch nur annähernd so expansionsfähig, aus dem einfachen Grunde, weil keine andere so wenig eigenen Charakter hat und daher so leicht alles Fremde verschlucken kann und es so wenig zu ver- dauen braucht.

Nicht allein für denjenigen, welcher den Wörterbuch dieser Sprache als Framber sich angeneigt soll, ist derselbe "riesengroß - hoffnunglos", sondern auch für alle Jene, deren Muttersprache sie ist, seien sie nun Gelehrte oder Laien. Wie groß dieser Wörterbuch mit Einreihung aller geographischen und beruflichen "Slang" - Ausdrücke eigentlich ist, das läßt sich überhaupt nicht absehen, und es hat noch Niemand gewagt, eine Berechnung hierüber anzustellen. Wohl aber hat man berechnet, daß es keinen englisch schreibenden Literaten oder Dichter oder sonst etwas gibt, der jemals mehr als höchstens ein Fünftel der Wörter gebraucht, welche diese Sprache heute enthält. Kein Wunder, daß keine andere Sprache der Menschenkinder, die sie sprechen, in ihrem Umfang so wenig bekannt ist, wie gerade diese. Enthielt doch eine neuzeitliche amerikanische Encyclopädie - Ausgabe angeblich 70.000 Wörter, die nie zuvor in einem anderen Wörterbuch gefundenen hatten!

In Cherbourg wurde ein Fischzug gehalten, wie er noch nicht dagewesen war. Mit dem Torpedoboot "Pique" hatte sich eine große Menge von Heringen, die auf über 30.000 geschlagen wurde, in ein Boot des Kriegshafens hereingezogen. Man schloß nun das Booten, ließ das Wasser ab, und Alles, was an Mannschaften aufgebracht werden konnte, befestigte sich an dem seltsamen Fang.

Nun ist auch die letzte der in Südafrika thätigen gesetzlichen Abordnungen des Deutschen Roten Kreuzes wieder in der Heimat eingetroffen. Sie bestand aus den beiden Ärzten Dr. Strehl und Stamer und drei Krankenpflegern, die Ende März d. J. von Berlin nach Südafrika abgegangen waren und dort verschiedenste Hospitäler, zuletzt in Bethlehem und Fouriesburg, thätig gewesen sind.

**Allerlei für's Haus.**

Um Bronzegegenstände von anhaftendem Schmutz zu reinigen, bestreiche man sie mit gereinigtem Terpentinöl, lasse dieses einige Stunden einwirken und reibe sie dann mit wolleen oder alten weichen Leinenlappen trocken ab.

Kitt für Fußbogenfügen ist Stöcher etc. Eine Mischung von 5 Theilen frischer Käse, sogenannten Quart, und 1 Theil ungelöschen Käse gibt einen Kitt, der steinhart und für Wafer unlöslich wird, daher nasses Scheuer verträgt. Durch Beimischung von Erdfarben, als Terra Siena, Oder, Cafeler Braun oder auch Eisenfarbe (Caput mortuum) kann dem Kitt jede gewünschte Färbung gegeben werden.

Kitt für Glässchen. Weiße Gelatine, die man mit etwas Essigfärze auf heißer Herdstelle auf löst, gibt einen trefflichen Kitt für Glässchen. Man bestreicht die Bruchstellen mit der warmen Flüssigkeit, drückt die Theile fest aufeinander und läßt das Ganze einen Tag am warmen Ofen trocknen.

Um die Hände weiß und

weich zu machen, mische man folgende Ingredienzien: 2 Unzen Glycerin, halb so viel Rosenwasser und der Saft einer Zitrone werden in eine Flasche zusammen gegossen. Abends vor dem Schlafengehen reibe man die Hände damit ein und lasse die Feuchtigkeit eintrocknen.

Gutes Fleisch in Wasser befeiste man in folgender Weise: Man nehme vier Eßlöffel Salzmischgeist, vier Eßlöffel starken Weingeist und einen Eßlöffel voll Salz. Man schüttet das Ganze in einem Glase tüchtig durcheinander und wende es mit einem Schwamm oder wollen Läppchen an.

Mit dieser Flüssigkeit kann man alle Fleische und Geflügel u. s. w. auswaschen. Fleisch von Hirsch und Thier müssen erst durch ein wenig Butter erweicht werden.

Mäuse zu vertilgen. Man nimmt einige geschälte, frischgekochte Kartoffeln, bestreift sie dicht mit gewöhnlichen Streichölzern, sobald dieselben den Phosphor und Schwefel in sich aufnehmen können, und läßt die Kartoffeln so liegen, bis sie erkalten sind. Dann zieht man die Hölzchen vorsichtig heraus, bestreift die Kartoffeln mit einem Brot und legt sie auf Papier in dem betreffenden Zimmer nieder. Sohn nach wenigen Tagen kann man sich von der vorzüglichen Wirkung dieses Giftes überzeugen.

Wie man eine junge Gans erkennt. Bei den Gänse, die sich noch in den Federn befinden, läßt sich das Alter leicht bestimmen. Auf dem äußersten Rücken der Flügel, dicht an den längsten Schwungfedern, befinden sich nämlich zwei kleine spitze, sehr harte und ungemein festhaltende Federn. Lieber die äußerste davon läuft, sobald die Gans älter als 10 Monate geworden, eine deutliche Rinne, etwa in der Art, wie sie eine scharfe Feile hervorzubringen vermöchte. In jedem folgenden Lebensjahr tritt eine weitere Rinne hinzu.

Mittel gegen die Gicht. Man nimmt ordinäres Kalzalz, füllt es in Säcken, erwärmt diese und legt sie auf die kranken Stellen. Dies wiederholt man so oft, bis die Krankheit besiegt ist. So oft die Säcke kalt sind, erinnert man sie wieder und sind sie gehalten zu gebrauchen, müssen dann aber mit frischem Salz gefüllt werden. Das alte Salz, ähnlich unbrauchbar, ja schädlich, muß in die Dunggrube geworfen und so ganz beseitigt werden.

Gege Schimmel. Sehr oft tritt der Fall ein, daß Rauchfleisch, Schinken und Würste schimmelig werden, wenn sie auch nur kurze Zeit in einem etwas feuchten Lokale aufbewahrt werden. Um diesen Uebstand zu vermeiden, bringt man Kalzalz in eine tiefe Schüssel und übergiebt daselbe mit so viel Wasser, daß ein dünner Brei entsteht; mit diesem Brei streicht man dann die Schinken und Würste mittels eines Pinsels an. Die so behandelten Fleischarten überziehen sich mit seinem Salzkristall und verhindern Schimmelbildung. Dieses Mittel wird auch empfohlen, um den zeitmeilig in den Gelenken der Schinken auftretenden Schimmel zu beseitigen.

Das Reinigen der Zimmermöbel ist sehr verschieden, da jede Sorte Holz, ebenso Anstrich und Politur ein wesentlich andere Behandlung erfordert. Polierte Möbel reinigt man am besten durch Abreiben mit in kaltem Wasser ausgewaschenen Lüchern, wodurch auf die Politur mit trockenem Leinenstückchen blank gerieben wird. Zu mattem Möbeln verwendet man Brunolin, welches sehr rasch und fest verrieben werden muß, da das Ergebnis sonst kein schönes wird. Eichenmöbel reibt man mit einer Pastille von weichem in Bier aufgelöstem Wasch ab, worauf man sie mit einer Haarbürste nachbüsst. Alte Möbel erhalten ein neues Aussehen, wenn man sie mit nachfolgend angegebener Salbe abreibt. Ein Stück Stearin, etwa 2 Unzen, wird gleichzeitig in 2 Unzen erhitzes Terpentinöl eingetüpfelt und darin ausgekocht. Man taucht ein Flanellstückchen in die erhitzte Mischung, reibt damit vorsichtig die Möbelstücke ab, worauf mit den weichen Lüchern so lange nachgerieben wird, und zwar immer in der Stunde, bis die Möbel einen hübschen Glanz haben.

**Beladen Sie Ihre Wohnung mit Palacine Öl.**

Kein Rauch - kein Geruch - keine Verföhlung des Dachos. Verlangen Sie es und nehmen Sie mein anders.

**Palacine Öl ist raffiniert aus reinem Pennsylvania Rohöl durch SCOFIELD, SHURMER AND TEAGLE.**

Anti-Trust Öl-Raffinerie. Indianapolis, Ind.

Preis Dir, Gambrinus, habe Dank,  
für Deinen edlen Meistertrank!

**„Columbia“  
das würzige Gebräu**

In Gebinden und in Flaschen zu beziehen.

■ Telephone 1050.

**Dampfer-Passage  
nach und von Europa.**

Alle transatlantischen Linien repräsentiert. Pläne werden ohne Extra-Kosten telegraphisch belegt. Circulars und Dampferpläne werden auf Verlangen geliefert.

**A. METZGER Agentur.**

Tel. 224.

102 Nord Pennsylvania Str.

**Roepke's Sommer - Garten,**  
1357 Shelby Straße.

**Conzert** — jeden — Samstag Nachmittag

Erfrischungen aller Art.

— Jedermann freundlich eingeladen.

Christian Roepke.

**Stag Saloon,**  
31 Süd Illinois Str.

**Thomas & Horine,**  
Eigenhümer.

Die besten Weine und Cigarren.

Stet ein gutes Glas Bier.

Büro kommende und reelle Bedienung

**Fountain Saloon u. Billiard Hall,**

192 Ost Washington Straße.

**John Weilacher,**

Eigenhümer.

**Ottmar Keller,**

217 Ost Washington Str.

: Feine :

Weine, Liquore und Cigarren.

Extra-Lunch servirt auf Order zu jeder Zeit.

Hauptquartier der Bäder, Badenser, Meiger und anderer Vereine.

Telephone 3327.

— Das —

**Kleine Deutsche Haus,**

BROAD RIPPLE.

Gus. Barthel, . . . Eigenhümer.

Prächtige Lage, elegante Einrichtung, Kabinete zu jeder Stunde des Tages servirt.

Schöne Privat-Parlors, Billardzimmer, Regalbahn, Bootsfahrt.

Bequemes Abteige-Quartier für Fischerleute.

Regelmäßige Verbindung mit dem Flußcampier "Sunshine".

**LEO RIEGER'S**

**Health Office :::**

Neue No. 1075 S. East Str.,

Groß-Bronx Str.

Office Stunden v. 5 Morgens bis 11 Abends.

**Blech-, Kupfer- und Eisenblech-Arbeit.**

**Warme Luft Furnace.**

**Joseph Gardner,**

37, 39 & 41 Kentucky Ave. — Tel. 822.

**Armin C. Koehne**

empfiehlt sich als

Republikanischer Kandidat

— für —

**Schäzmeister von Marion County.**

Telephone 1459.

**F. J. MEYER & CO.**

802-808 Süd East Straße.

Indianapolis, Ind.

Groceries - Fleischwaren und Schuhe.

Alles stets beste Qualität.



Sind Sie schwach?

Leiden Sie an Nervenschwäche, Leber-, Nieren- und Magenkrankheiten, Rheumatismus, Rückenschmerzen oder Schmerzen in irgend einem Körperteile? Haben Sie sich schwach und zu früh alt werden? Wenn Sie ein Mann sind, der mit einer Schwäche belastet ist, welche durch Übertreibung der Naturgewebe verursacht wurde, so kann ich Ihnen eine Heilung mit meinem wunderbaren Gürtel innerhalb drei Monaten garantieren.

Drei Monats Probe.

Irgend eine ehrliche Mann, kann meinen Gürtel drei Monate lang gebrauchen und mich bezahlen, wenn er geküßt ist. Schreiben Sie für illustriertes Buch, welches meine Behandlungsmethode beschreibt; auch werden Ihnen auf Wunsch Hunderte von Briefen von dankbaren Gehilfen zugestellt. Alles versiegeln.

Dr. A. C. McLaughlin,

214 State Straße, Chicago.

**ALBERT KRULL,**

(Nachfolger von Krull & Schmidt.)

Fabrikant aller Sorten

**Candies.**

Feine Chocoladen eine Spezialität.

Händler in geschäftigen und ungeschäftigen Nüssen.

Bäder, Groceristen, Sonntagsschulen, Vereine und Logen werden gebeten mit ihrer Kundschafft zukommen zu lassen.

102 Süd Pennsylvania Straße, gegenüber der Gas-Office, Majestic Bldg.



A gentleman from the other side of the water, on a visit to this country, upon acquaintance with Ripans Tabules refers to them as a "Yankee Marvel," and takes pleasure in recommending them because they did him good: "It is with a sense of gratefulness on the absence of pain and languor I send this acknowledgment of the worth of Ripans Tabules. I am here on a visit from the old country, and on the voyage I contracted a cold with a cough and pain in the muscles of my back and sides and stoppage of the bowels. The ship's doctor did me no good. I expected to be all right on landing, but instead got worse and lost my appetite. I tried a host of cures to no purpose. A friend came along with some Ripans Tabules and they were all that was needed. Once on the trail to freedom I pursued the course, with a consequent dissipation of pain, return of appetite and other functions and feelings that go to make life worth living. On my return home shortly, I shall take pleasure in introducing this Yankee Marvel to my friends in need. I am willing you should make whatever use of this you think proper."

WANTED — A copy of the health drug EUPHANS to be sent. Then kindly print and send along the One Sample. — Note the word R.P. & N.S. — Use package and mail to me at once. R.P. & N.S. 10 cents for one, forwarded to the Ripans Chemical Co., No. 10 Spruce St., New York.

Constitutions, Wechselformulare, Geschäftskarten, Büstenkarten, Verlobungskarten, Ballkarten, Etiquetten, Frachtbüro, Letterheads.

Constitutions, Wechselformulare, Geschäftskarten, Büstenkarten, Verlobungskarten, Ballkarten, Etiquetten, Frachtbüro, Letterheads.

Prompte Bedienung.